

Vor Eintritt in die Diskussion schickte Ltd. KVD Allroggen einige allgemeine Bemerkungen zur Haushaltssituation voraus. Er wies zunächst auf den Zuwachs an Aufgaben und Kosten in 2010 hin. Im Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung habe er bereits auf die wichtigen Bereiche SGB II und Hilfe zur Pflege hingewiesen. Ein weiterer wichtiger Komplex betreffe die Eingliederungshilfe. Auch in diesem Sektor seien zukünftig weitere Kosten- und Fallzahlensteigerungen zu erwarten. Als Beispiele wurden genannt: Schulbegleitung, Heilpädagogische Hilfen und Leistungen der Frühförderung. Im Jahr 2001 betrug die Aufwendungen 770.000 €, in 2009 bereits 3.500.000 €. Für die Zukunft stelle sich die Frage, wie die hohen Qualitätsstandards trotz angespannter Haushaltslage gehalten werden können.

Fazit dieser bedauerlichen Entwicklung sei, dass die lokalen Spielräume für Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der freiwilligen Leistungen immer geringer würden.

Abg. Recki wies darauf hin, dass das Thema mangelnde finanzielle Ressourcen ein Dauerthema bleiben würde. Abg. Bienentreu regte an, mehr Engagement für die Prävention zu zeigen, um damit künftige Kosten einzudämmen.

Ltd. KVD Allroggen verwies darauf, dass die Problematik auch Thema eines Gesprächs der Vorsitzenden der Ausschüsse für Schule und Bildungskordinierung, für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen und für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung sein werde.

Abg. Feilen bat um Auskunft darüber, wann das Gesamtkonzept der Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) im Rahmen des Projekts *Hilfe bei psychischen Erkrankungen im Alter* vorgelegt werde. Ltd. KVD Allroggen sicherte dies für die nächste Ausschusssitzung zu.

Der Vorsitzende Abg. Donix ließ über den Haushalt abstimmen. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: